

## Hui Buh, das schusslige Schlossgespenst

Hui Buh war ein schussliges Gespenst in Schönleiten. Sein Herr der liebe Herr Krux ist wie immer mürrisch. Aber diesmal läuft alles schief. Denn der liebe Herr Krux muss wahrscheinlich sein ganzes Schloss hergeben. Denn er hat schon lange kein Geld mehr um die teure Miete zu bezahlen. Er hat zwar einen Urgroßvater, der ihm 100000 € vererbt hat, aber leider finden sie dazu das Schreiben nicht.

„Puh bin ich fertig vom Suchen“, sagte Hui Buh. „Gib nicht auf...“, antwortete Herr Krux verzweifelt. „Hey da ist was!“, freute sich Hui Buh. Tatsächlich war es ein Schreiben des Urgroßvaters...aber leider war die Tinte verwischt. Genau das Wichtigste ist verlaufen. Alle hatten eine schreckliche Stimmung.

Am nächsten Tag kam Schreckline, Hui Buhs Freundin, zu Besuch. „Hallo Hui Buh...ich hab etwas Gefunden. Ich glaube es gehört euch“, trällerte Schreckline. Doch Hui Buh war nur abgelenkt von ihren hübschen Augen. Deswegen lag er es nur beiseite. Die beiden waren einfach unzertrennlich.

Als Herr Krux von der Arbeit kam, war er nicht so besonders gelaunt. Auch in den nächsten Wochen nicht. Also musste er den Hausvertrag kündigen. Doch Hui Buh war anderer Meinung.

Einen Monat später fand er auf einmal den Zettel wieder, den Schreckline ihm gegeben hat. Er klappte ihn auf und es war ein Ersatzschreiben. Doch der Herr Krux hätte den Vertrag schon genkündigt. Doch dann hatte er noch eine Idee...

„Neiiiiin“, schrie der Schlossbesitzer als ihn Hui Buh zu Tode erschreckte. „Tu mir nichts, bitte“, schrie der Mann. „Aber nur wenn sie dem Herr Krux sein Schloss wiedergeben. Er hat nämlich jetzt 100000 €“, erpresste ihn Hui Buh. „Okay, Okay. Aber komm dann nie wieder in mein Büro“, antwortete der geheimnisvolle Mann.

So nahm die Geschichte ein glückliches Ende. Doch eins noch: Für Hui Buh gab es natürlich eine Belohnung...fürs Suchen und fürs Erpressen. Es war seine Leibspeise. Nämlich Eis.